

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 19/0063</b>
<b>Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt</b>			<b>Datum: 30.01.2019</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Frau Jelena Jurth</b>	<b>Tel.: -364</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Umweltausschuss</b>	<b>20.03.2019</b>	<b>Anhörung</b>

## **Stand Maßnahmen für biologische Vielfalt und Protokoll „Runder Tisch Naturschutz“**

Beantwortung des Antrags A 18/0402 Punkt 1 und 2 der SPD-Fraktion vom 19.09.2018 zum geplanten Vorgehen der Stadt Norderstedt im Bereich zur Stärkung der Biodiversität, Bezug nehmend auf die Mitteilungsvorlage M 18/0138 vom 21.03.2018.

Die Punkte 3 und 4 des Antrags A 18/0402 finden sich in der Beschlussvorlage B 19/0062.

### **Punkt 1 des Antrags der SPD-Fraktion**

Der Umweltausschuss bittet die Verwaltung:

Die bisherigen Ergebnisse und die sich daraus ergebenden Maßnahmen dem neugewählten Umweltausschuss vorzustellen.

Inhalt dieses Konzeptes soll sein:

- Startphase - Erfassen und erhalten
- Konzeptphase
- Umsetzungsphase
- Etablierungsphase

### **Antwort der Verwaltung zu Punkt 1**

Im Folgenden wird der Stand der Maßnahmen aus der Mitteilungsvorlage M 18/0138 vom 21.3.2018 von den Ämtern 60, 68 und 70 sowie der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt (ehemals Amt 15) dargelegt.

Legende: erledigt / in Arbeit / geplant / nicht berücksichtigt

### **Aufgabenbereich Amt 60, Fachbereich 602 - Natur und Landschaft:**

Maßnahme	Status
Auswahl von städtischen Grünflächen als Pilotflächen für eine sinnvolle ökologische Gestaltung zur Förderung der biologischen Vielfalt	Erledigt. Ossenmoorpark

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Erhebung des Ist-Zustandes auf den Pilotflächen bezüglich des Vorkommens von Pflanzen und Tieren sowie der Standortbedingungen	Erledigt.
Erhebung des Ist-Zustandes auf den Pilotflächen bezüglich des Pflegemanagements	Erledigt.
Erarbeitung standortgerechter Pflanz- und Pflegekonzepte für die Pilotflächen im Sinne einer ökologischen und u.a. insektenfreundlichen Gestaltung zur Förderung der biologischen Vielfalt	In Arbeit. Neuanlagen: Pocket Park, Ulzburger Straße
Umsetzung der erarbeiteten Pflanz- und Pflegekonzepte	Geplant für 2019.
Ggf. Bewerbung auf Förder- und Zertifizierungsprogramm (z.B. Stadtgrün naturnah)	Geplant. Schleswig-Holstein blüht auf.
Auswahl weiterer Flächen (auch für verschiedene Nutzpflanzen, Stichwort "essbare Stadt")	Nicht berücksichtigt. Vorerst nicht geplant.

**Aufgabenbereich Zusammenarbeit Amt 68, FB 681 – Gebäude und Außenanlagen und Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt (NaNo), ehemals Amt 15:**

Maßnahme	Status
Auswahl von städtischen Grünflächen als Pilotflächen für eine sinnvolle ökologische Gestaltung zur Förderung der biologischen Vielfalt	<u>Fläche 1</u> , im Folgenden mit 1. markiert: Außenanlagen Gymnasium Harksheide / Festsaal am Falkenberg <u>Fläche 2</u> , im Folgenden mit 2. markiert: Lesegarten Hauptbücherei / Außenanlage Rathaus (in Kooperation mit Bücherei)
Erhebung des Ist-Zustandes auf den Pilotflächen bezüglich des Vorkommens von Pflanzen und Tieren sowie der Standortbedingungen	1. Erledigt. Wissenschaftlich durch Universität Hamburg mit Schwerpunkt Wildbienen 2. Erledigt. Unter Einbeziehung der Natur- und Umweltschutzverbände / Zertifizierten Landschaftsführer*innen
Erhebung des Ist-Zustandes auf den Pilotflächen bezüglich des Pflegemanagements	1.+2. Erledigt.
Erarbeitung standortgerechter Pflanz- und Pflegekonzepte für die Pilotflächen im Sinne einer ökologischen und u.a. insektenfreundlichen Gestaltung zur Förderung der biologischen Vielfalt	1. Erledigt. Durch Universität Hamburg mit Schwerpunkt Wildbienenförderung unter Beteiligung der Natur- und Umweltschutzverbände 2. Erledigt. Unter Einbeziehung der Natur- und Umweltschutzverbände / Zertifizierten Landschaftsführer*innen
Einbindung von externen Fachleuten (Umweltverbände, etc.) für den Wissensaustausch zu den erarbeiteten Pflanz- und Pflegekonzepten und deren Umsetzung	1.+2. Erledigt, s.o.

Umsetzung der erarbeiteten Pflanz- und Pflegekonzepte	Abweichend von M 18/0138 auch Amt 15/NaNo beteiligt, da Umsetzung der mit Amt 15/NaNo durchgeführten Planung sonst schwierig. 1. Geplant. Frühjahr 2019. Zusammenarbeit mit Inklusionsgruppe Amt 70, Universität Hamburg, Gymnasium Harksheide 2. Erledigt. Durch Inklusionsgruppe Amt 70.
Monitoring der Ausführung der Pflanz- und Pflegekonzepte	1. Geplant. Frühjahr 2019 – vorerst Dezember 2022. Durch Universität Hamburg. 2. Geplant. Frühjahr 2019 – vorerst Dezember 2022  Abweichend von M 18/0138 NaNo in Kooperation mit Amt 70 auch für Monitoring der von Amt 70 neu geschaffenen oder in der Pflege umgestellten Flächen zur Förderung der biologischen Vielfalt zuständig. Geplant für Frühjahr 2019 – vorerst Dezember 2022.
Auswahl weiterer Flächen (auch für verschiedene Nutzpflanzen, Stichwort "essbare Stadt")	Geplant für 2019.

#### **Aufgabenbereich Nachhaltiges Norderstedt (NaNo), ehemals Amt 15:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Status</b>
Interne Fortbildungen für MitarbeiterInnen der Ämter 15, 60, 68 und 70 zum Thema Planung, Anlage und Pflege öffentlicher Grünflächen für die Förderung der biologischen Vielfalt	Geplant. Abweichend von M 18/0138 nicht bei Amt 15/NaNo, da Zuständigkeit bei FB 132 liegt. Seit Juni 2018 bei FB 132.
Öffentlichkeitsarbeit zu den Pilotflächen	1. In Arbeit. Flächen Gymnasium Harksheide / Festsaal am Falkenberg. Einbeziehung Gymnasium, Fortführung in 2019  2. In Arbeit. Lesegarten Hauptbücherei / Außenanlage Rathaus. Bienenkasten mit Sichtfenster, Schautafel, Vor-Ort-Infos in Bücherei, Umweltbildung Fortführung in 2019  Nicht berücksichtigt. Alle weiteren Flächen abweichend von M 18/0138 nicht von Amt 15/NaNo bearbeitet, da keine Einbindung durch Amt 70 stattgefunden hat.
ggf. gesamtstädtische Flächenplanung*	Nicht berücksichtigt. Abweichend von M 18/0138 liegt Zuständigkeit laut Aufgabengliederungsplan bei Amt 60 und nicht bei Amt 15/NaNo.
ggf. Managementkoordination mit angrenzenden Verwaltungseinheiten	Nicht berücksichtigt. Abweichend von M 18/0138 liegt Zuständigkeit laut Aufgabengliederungsplan bei Amt 60 und nicht bei Amt

**Von der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt außerdem geplante und umgesetzte Maßnahmen, die nicht in der Mitteilungsvorlage M18/0138 genannt wurden, finden sich in der Anlage 1.**

**Aufgabenbereich Amt 70, Fachbereich 704 – Stadtpflegebetrieb  
(Bauhof):**

<b>Maßnahme</b>	<b>Status</b>
Auswahl von städtischen Grünflächen als Pilotflächen für eine sinnvolle ökologische Gestaltung zur Förderung der biologischen Vielfalt	Erledigt. Es wurden 5 Flächen ausgewählt, Details siehe Vorlage M18/0369, (Umwelt-Ausschuss 19.09.2018, TOP 16.5)
Erhebung des Ist-Zustandes auf den Pilotflächen bezüglich des Vorkommens von Pflanzen und Tieren sowie der Standortbedingungen	Erledigt. Ein besonderes Wildblumen- oder Insekten-/Kleintier-Aufkommen war auf Grund des bisherigen Pflegemanagements (s.u.) nicht zu erkennen.
Erhebung des Ist-Zustandes auf den Pilotflächen bezüglich des Pflegemanagements	Erledigt. Es handelt sich um ehemalige Rasenflächen, auf denen bisher 6x / Jahr eine Mulchmäh und 2x / Jahr eine Laubaufnahme erfolgte.
Erarbeitung standortgerechter Pflanz- und Pflegekonzepte für die Pilotflächen im Sinne einer ökologischen und u.a. insektenfreundlichen Gestaltung zur Förderung der biologischen Vielfalt	Erledigt. Mit der Firma Rieger-Hofmann GmbH wurde ein erfahrener Anbieter für gebietseigenes Saatgut gefunden, der über den bloßen Verkauf hinaus auch umfangreiche Beratung und Information leistet.
Umsetzung der erarbeiteten Pflanz- und Pflegekonzepte	Erledigt. Es wurden 5 Flächen bearbeitet, Details siehe Vorlage M18/0369, (Umwelt-Ausschuss 19.09.2018, TOP 16.5).
Auswahl weiterer Flächen (auch für verschiedene Nutzpflanzen, Stichwort "essbare Stadt")	Erledigt. Es wurden 14 Flächen zur Bearbeitung in 2019 vorgesehen; tabellarische Übersicht und Karten siehe Anlage 2.

**Punkt 2 des Antrags der SPD-Fraktion**

**Die Ergebnisse des „Runden Tisches“ sind dem Ausschuss per Protokoll vorzustellen.**

**Antwort der Verwaltung zu Punkt 2**

**Gesprächsprotokoll Runder Tisch Naturschutz 2018**

Datum: 17.05.2018, 10:00 – 11:30 Uhr

Moderation und Protokollführung: Hr. Lorenzen, FB 702

Teilnehmer\*innen:

<b>Extern</b>	<b>Intern</b>
Fr. Bruhn, NABU	Hr. Kramp, FB 704
Hr. Bollmann, NABU	Hr. Scharf, FB 704
Hr. Berking, NABU	Fr. Flörke, FB 702
Hr. Feddern, Ossenmoorpark-Initiative / NABU	Hr. Schokolinski, FB 702
Fr. Niehusen, Ortsnaturschutzbeauftragte / BUND	Hr. Lorenzen, FB 702
Hr. Niehusen, BUND	Fr. v. Eschwege, FB 602
	Fr. Kasper, FB 602
	Fr. Jurth, Amt 15

### **TOP: Nistkästen**

- Herr Lorenzen informiert kurz über die Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Aufhängung von Nisthilfen für Vögel, Insekten und Fledermäuse an städtischen Bäumen.
- Herr Bollmann merkt an, dass der NABU Kontakte zu einem Spezialisten für Nisthilfen (Hr. Sommerfeld) hat. Er bietet einen Know-How-Transfer zum Thema an. Herr Lorenzen wird diesbezüglich Kontakt mit dem NABU aufnehmen. Herr Bollmann fragt weiter nach den Möglichkeiten Nisthilfen für Gebäudebrüter an öffentlichen Gebäuden anzubieten. Herr Lorenzen wird die Frage an das Amt für Gebäudewirtschaft weiterleiten.
- Frau v. Eschwege merkt an, dass vom Fachbereich Natur- und Landschaft etwa 200 Nistkästen betreut werden. Die Kontrolle und Pflege dieser Kästen ist an eine externe Firma vergeben.
- Frau Niehusen lobt das Belassen von stehendem Totholz im Stadtgebiet. Dies wird positiv von Bürgern aufgefasst, bedarf jedoch weiterer Erklärungen. Frau Niehusen regt an, gut zugängliche Bäume mit potentiellen Nisthöhlen mit Schildern zu versehen, um noch besser aufzuklären.
- Herr Bollmann fragt nach, ob ein Gesamtkataster aller in öffentlicher Hand befindlichen Kästen angedacht ist. Herr Lorenzen erklärt, dass im Rahmen des städt. Baumkatasters Kästen an öffentlichen Bäumen erfasst werden können. Auf privaten Grundstücken ist dies allerdings nicht möglich.
- Frau v. Eschwege Es gibt bereits eine Nistkastenübersicht über die stadteigenen und vom NABU im Ossenmoorpark aufgehängten Nistkästen. Dabei sind auch einige Käste auf privaten Grundstücken erfasst. Auf Nachfrage gibt es keine Übersicht über die Nistkästen von den Landesforsten. Auch über etwaige Schulprojekte in Bezug auf Nistkästen ist nichts bekannt.
- Herr Berking merkt an, dass eine Verkehrssicherungspflicht für Nistkästen besteht und diese im Rahmen der regelmäßigen Säuberung der Kästen überprüft werden sollte.

### **TOP: Blumenkübel**

Herr Schokolinski erläutert kurz aus welchen Gründen Blumenkübel in Norderstedt aufgestellt werden.

Frau Flörke berichtet, dass es keine Beschwerden aus der Bevölkerung über das Abräumen der Blumenkübel gab.

Herr Feddern merkt an, dass einzelne Stadtvertreter ihr Bedauern über das Fehlen der Blumenkübel in der Rathausallee geäußert haben.

Frau v. Eschwege Im Fachbereich Natur und Landschaft gingen damals zahlreiche Beschwerden über das Aufstellen der Blumenkübel ein.

Es besteht Einigkeit darüber, dass der ökologische Wert, der in der Vergangenheit in der Rathausallee aufgestellten Blumenkübel, eher gering war.

### **TOP: Biodiversität**

Frau Flörke berichtet kurz über den Sachstand zum Thema Wildblumenwiese

Herr Bollmann merkt an, dass derzeit nur 6% der öffentlichen Grünflächen als Wildblumenwiese vorgesehen sind.

Frau Flörke stellt kurz das Mahdkonzept des Betriebsamtes vor. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Bürger über die Vorgehensweise und die Umstellung von intensiver auf extensive Mahd zu informieren.

Frau Jurth stellt ein mit dem Umweltausschuss abgestimmtes Schild als in Norderstedt einheitlich genutztes Symbol für Biodiversität vor.

Herr Feddern fragt, ob das im Umweltausschuss vom März 2018 vorgestellte Biodiversitätskonzept ausgehändigt werden kann. Frau Flörke sagt eine Überprüfung und entsprechende Information zu.

Frau Niehusen fragt nach der Aufteilung der Mahdarbeiten auf öffentlichen Flächen. Welcher Teil wird von Fremdfirmen, welcher Teil vom Betriebsamt geleistet? Frau Flörke erläutert dies kurz.

Frau Niehusen lobt die Flyer-Verteilung im Vorfeld zu Knickpflegearbeiten im Bereich Glashütter Weg.

Frau Niehusen fragt nach der Kontrolle von „grünen“ Auflagen (z.B. Umsetzung von Heckenpflanzungen) im Rahmen von Baugenehmigungen und B-Planverfahren. Frau von Eschwege erläutert die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung. Frau Kasper erläutert in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten im Bereich des Baumschutzes.

Herr Feddern fragt nach, ob eine im März 2018 im Umweltausschuss gezeigte Power-Point-Präsentation zum Thema Biodiversität auch in einer farbigen Version für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Frau Flörke sagt eine Überprüfung und entsprechende Information zu.

Frau Jurth informiert kurz über eine Zusammenarbeit zwischen dem Amt Nachhaltiges Norderstedt und dem Amt für Gebäudewirtschaft. Es soll die Biodiversität

im Bereich der Außenanlagen von städtischen Gebäuden gefördert und erweitert werden.

Herr Bollmann weist auf den Stellenwert des Verbunds von Biotopstrukturen insbesondere im Zusammenhang mit Schmetterlingen hin.

Frau Niehusen fragt nach dem Ersatz von abgängigen Bäumen im Bereich des Rechenzentrums an der Ulzburger Straße. Frau von Eschwege merkt an, dass die Stadtwerke ihre Objekte in Eigenregie betreuen.

### **TOP: An welchen Stellen ist der Naturschutz ausbaufähig? Wünsche, Anregungen**

Herr Berking stellt sich als NABU-Mitglied und Gewässerökologie-Interessierter vor und weist auf den „Gewässer-Nachbarschafts-Tag“ im Bereich der Moorbek am 29.09.2018 hin.

Herr Berking weist darauf hin, dass im Moorbekpark möglichst ein 5m breiter Streifen entlang des Bachlaufes nicht gemäht werden sollte, um hier eine Revitalisierung herbeizuführen.

Hr Niehusen merkt an, dass die Nutzung des „wilden“ Wanderwegs entlang der Tarpbek im Bereich Deckerberg unterbunden werden sollte, damit sich der Wasserlauf in diesem Bereich naturnah entwickeln kann. Frau Jurth erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Bevölkerung informiert werden muss, um Akzeptanz zu schaffen. Anschließend könnten bauliche Maßnahmen, oder die Errichtung von Hindernissen auf dem Weg umgesetzt werden.

Frau Bruhn fragt warum die Wiese am Kirchenstieg am 29.04.2018 nachmittags gemäht und geschleppt wurde. Dort war für den nächsten Tag eine Aktion zur Umpflanzung von Storchenschnabel-Pflanzen geplant. Herr Scharf sagt eine Überprüfung und entsprechende Information zu.

Herr Bollmann merkt an, dass die Existenz des Runden Tisches Naturschutz im Rahmen des nach der Kommunal-Wahl neu konstituierten Umweltausschusses bekannt gegeben werden sollte.

Frau Jurth merkt an, dass der Imkerverband zum nächsten Runden Tisch Naturschutz eingeladen werden sollte.

### **Anlagen:**

1. Weitere Maßnahmen Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt
2. Flächen Amt 70